

Fraktion Velbert-anders • Friedrichstr. 107• 42551 Velbert

**An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Velbert
Herrn Bürgermeister Dirk Lukrafka
Rathaus
Alle Fachausschüsse, Bezirksausschüsse,
Haupt- und Finanzausschuss, Rat der Stadt Velbert**

**Geschäftsstelle
Friedrichstr. 107
42551 Velbert**

Telefon: 02051 / 602655
Telefax: 02051 / 602693
Internet: www.velbert-anders.de
E-Mail: info@velbert-anders.de

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
To/Fr

Datum
19.05.2026

Betreff: Verzicht auf Steuererhöhungen gemäß Maßnahmen A.42 bis A.44

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukrafka,
sehr geehrte Damen und Herren,

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Velbert beschließt, die in **Anlage A unter den Positionen A.42 bis A.44** vorgesehenen Maßnahmen zur **Erhöhung der Grundsteuer A, der Grundsteuer B sowie der Gewerbesteuer ab dem Jahr 2032** nicht in das Haushaltssicherungskonzept zu übernehmen.

Begründung:

Die Haushaltslage der Stadt Velbert ist weiterhin als äußerst angespannt zu bewerten und erfordert konsequentes Handeln. Wie bereits in den vorangegangenen Anträgen dargelegt, darf es bei der notwendigen Haushaltskonsolidierung keine Tabus geben.

Dies bedeutet jedoch ausdrücklich nicht, dass jede Form der Haushaltsverbesserung gleichermaßen geeignet ist. Steuererhöhungen stellen aus Sicht der Fraktion Velbert anders den falschen Ansatz dar und sind nur das letzte Mittel – insbesondere dann, wenn nachweislich keine Einsparpotenziale mehr bestehen.

Die vorgesehenen Steuererhöhungen bei der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer – selbst wenn sie erst mittelfristig ab dem Jahr 2032 greifen sollen – senden ein falsches Signal und sind geeignet, die **Standortattraktivität der Stadt Velbert nachhaltig zu beeinträchtigen**.

Für Unternehmen besteht die reale Gefahr, dass Investitionsentscheidungen zugunsten anderer Kommunen getroffen werden. Höhere Gewerbesteuern wirken unmittelbar standortrelevant und können dazu führen, dass sich Betriebe gegen Velbert entscheiden oder bestehende Standorte perspektivisch verlagern.

Gleichzeitig betreffen Erhöhungen der Grundsteuer unmittelbar die Bürgerinnen und Bürger. Sie verteuern das Wohnen und können dazu führen, dass sich potenzielle Neubürger bewusst gegen einen Zuzug nach Velbert entscheiden oder Eigentum in anderen Kommunen erwerben.

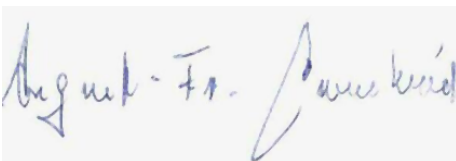
Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Lage: Steigende Preise, anhaltende inflationäre Tendenzen und eine bereits jetzt hohe Steuer- und Abgabenbelastung führen dazu, dass zusätzliche Belastungen für Bürger und Unternehmen nicht vertretbar sind.

Aus Sicht der Fraktion Velbert anders ist es daher geboten, zunächst konsequent alle **Einspar- und Effizienzpotenziale** auszuschöpfen, bevor über zusätzliche Einnahmen durch Steuererhöhungen nachgedacht wird.

Dass dies grundsätzlich möglich ist, zeigen die von unserer Fraktion vorgelegten zahlreichen Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung. Diese setzen gezielt auf **Effizienzsteigerungen, strukturelle Optimierungen und einen konsequenten Sparkurs**, um den Haushalt zu stabilisieren, ohne Bürger und Unternehmen zusätzlich zu belasten.

Vor diesem Hintergrund lehnt die Fraktion Velbert anders die vorgesehenen Steuererhöhungen ab und setzt stattdessen auf eine nachhaltige Konsolidierung durch Ausgabendisziplin und strukturelle Reformen.

Mit freundlichen Grüßen



August-Friedrich Tonscheid

Fraktionsvorsitzender